Kantonalbank von Bern : Filiale Laufen = Banque cantonale de Berne, nouveau bâtiment de la filiale Laufon = Berne Cantonal Bank : new Laufen branch : Architekt Giuseppe Gerster

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 8: **Banken, Büros und Büromöbel**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87604

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

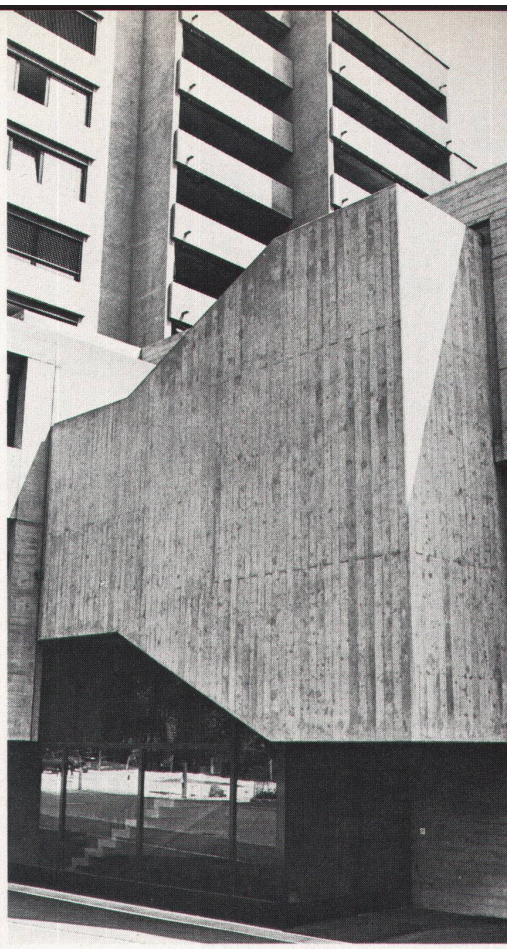
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonalbank von Bern Filiale Laufen



Architekt: Giuseppe Gerster, Arch. SIA ETH, Laufen

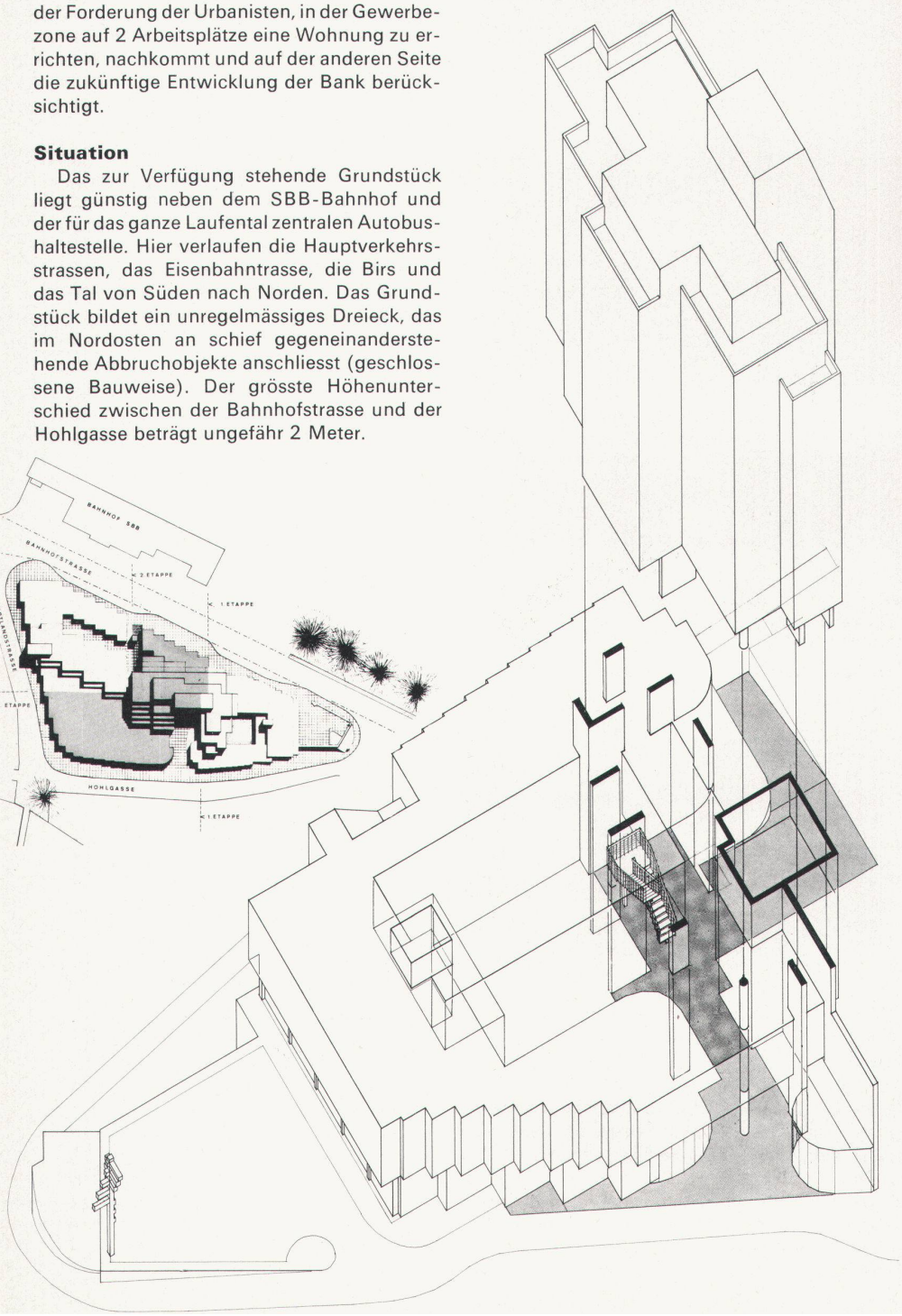
Bauherr: Kantonalbank von Bern

Zur Planung

Es war die Idee des Bauherrn, nicht nur ein Bankgebäude, sondern ein Wohn- und Geschäftshaus zu bauen, das auf der einen Seite der Forderung der Urbanisten, in der Gewerbezone auf 2 Arbeitsplätze eine Wohnung zu errichten, nachkommt und auf der anderen Seite die zukünftige Entwicklung der Bank berücksichtigt.

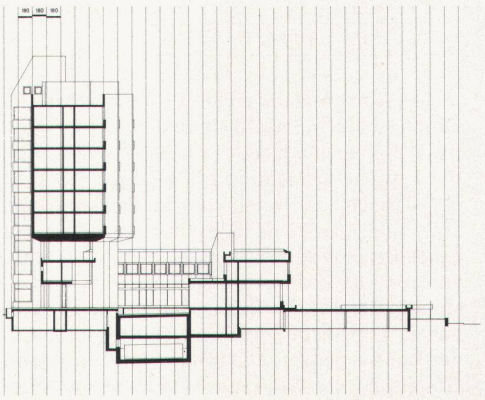
Situation

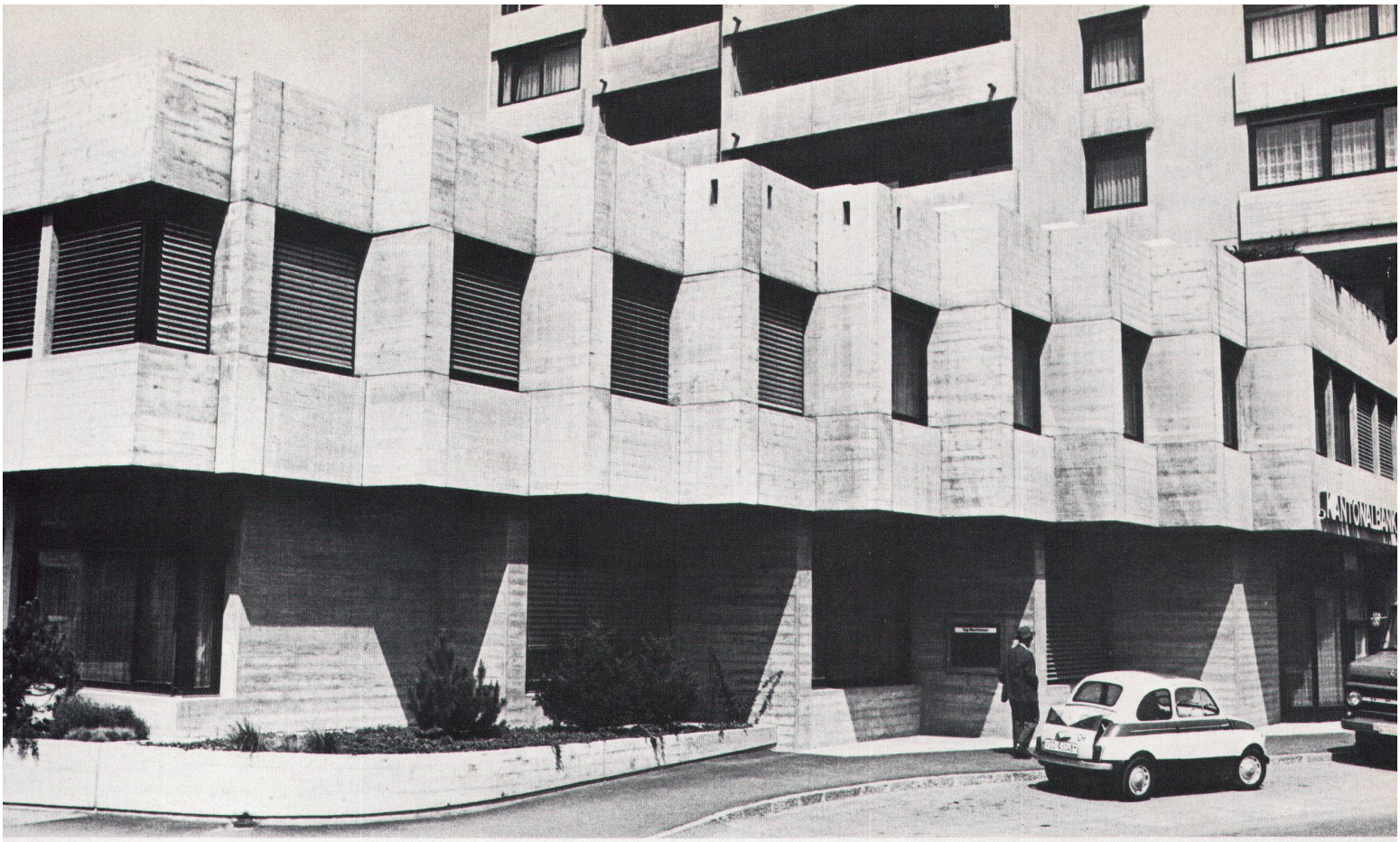
Das zur Verfügung stehende Grundstück liegt günstig neben dem SBB-Bahnhof und der für das ganze Laufental zentralen Autobushaltestelle. Hier verlaufen die Hauptverkehrsstrassen, das Eisenbahntrasse, die Birs und das Tal von Süden nach Norden. Das Grundstück bildet ein unregelmässiges Dreieck, das im Nordosten an schief gegeneinanderstehende Abbruchobjekte anschliesst (geschlossene Bauweise). Der grösste Höhenunterschied zwischen der Bahnhofstrasse und der Hohlgasse beträgt ungefähr 2 Meter.



Das Gebäude

Im horizontalen, 2 bzw. 3 Geschosse zählenden Bauteil sind die Bank, die vermietbaren Büros untergebracht (Bankerweiterung). Dieser Baukörper folgt dem Grundriss der Parzellengrenze und steht in Nahbeziehung zu den Fussgängern. Im höheren, vertikalen Bauteil befinden sich 18 Wohnungen verschiedener Grösse. Dieser ost-west-gerichtete Baukörper stellt sich senkrecht zu Verkehrsstrom und Talrichtung. Er bildet den Auftakt zur Geschäftsstrasse von Laufen, die vom Bahnhof zum Vorstadtplatz führt und die logische Erweiterung der Hauptstrasse im mittelalterlichen Städtchen bildet. Die 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen haben einen Balkon (1,80 m tief), die 5-Zimmer-Wohnungen deren zwei. Alle Wohnungen sind nach Süden orientiert und haben freie Sicht auf den Kinderspielplatz. Der Eingang in die Bank (Schalterhalle), in den kleinen Laden und zu den Wohnungen sowie der Treppenaufgang zu den vermietbaren Büros liegen am öffentlichen Fussgängerdurchgang, der ge-





deckt die Bahnhofstrasse und die Hohlgasse miteinander verbindet. Diese Fussgängerpassage wird später der Birs entlang erweitert und wird die Möglichkeit schaffen, wesentliche Teile des Gemeindegebietes ungehindert durch den Fahrverkehr zu Fuss erreichen zu können. Der Neubau der Kantonalbank von Bern, Filiale in Laufen, ist die erste Etappe einer Gesamtüberbauung, in die alle betroffenen Grundeigentümer eingewilligt haben (siehe Situationsplan). Sie wird in den nächsten Jahren realisiert.

Konstruktion

Der Bürotrakt besteht aus Ortsbeton und in der Fabrik vorgefertigten Fassadenteilen. Holz-Aluminium-Rahmen mit Bronzetönung und grünlich reflektierendem Glas bilden die Fensterabschlüsse. Im Wohnungstrakt sind die Decken in Ortsbeton gegossen und die Wände aus hygienischen Gründen mit druckfesten Backsteinen gemauert. Die Balkonbrüstungen sind aus Beton vorfabriziert.

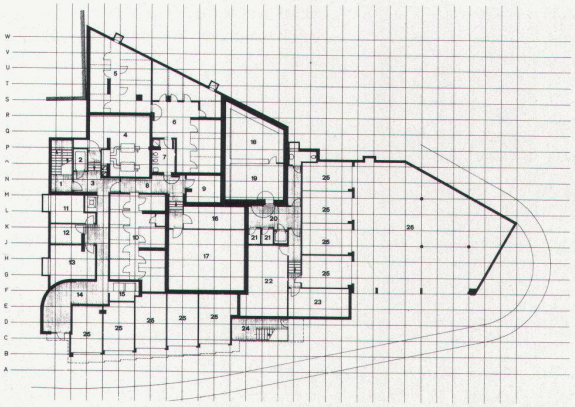
Künstlerische Beiträge

In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten entwickelte René Myrha, Kunstmaler aus Basel, ein ‹environnement› in der Schalterhalle, bestehend aus 4 Objekten. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Treppenaufgang zu den vermietbaren Büros geschenkt. Erstens, weil diese Büros öffentlich zugänglich sind, und zweitens, weil die Treppe im Schwerpunkt des gesamten Komplexes liegt, dort, wo sich der Bürotrakt gegen Norden öffnet und die 9 Meter hohen Betonstützen des Wohntraktes frei im Innenhof stehen. Die Treppe besteht aus bemalten Metallteilen. Karl Treml, Dozent für Metallbearbeitung an der Gewerbeschule Basel, Cenek Prazak, Kunstmaler aus Prag, und der Architekt schufen hier gemeinsam ein Architekturobjekt, das die horizontale und vertikale Lage des Baues und die diagonale Bewegung des Benützers reflektiert. Im Korridor des Bankgeschosses schuf Max Kohler aus Delémont eine permanente Ausstellung von thematisch zusammengestellten ausgezeichneten grafischen Blättern und subtilen Drucken (36). Auf dem Vorplatz vor der Südfassade steht ein Objekt von Fredy Richterich, Laufen, als Auftakt zur Architektur. Im Konferenzraum hängen ein Objekt und ein grafisches Blatt von Walter Burger von Berg SG und im Tresorraum ein grosses Bild von Yves Voirol, La Joux.

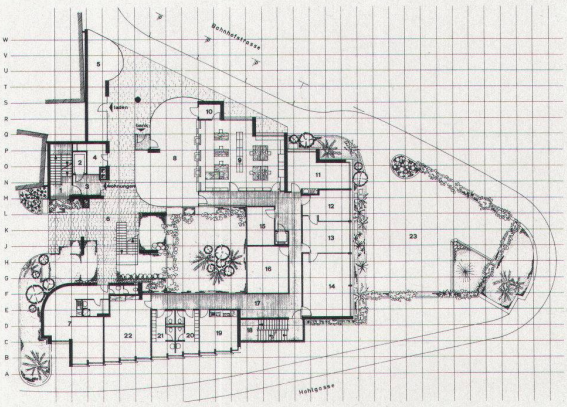
Allgemeines

Das Baubewilligungsverfahren und die Beschaffung der gesetzlichen Unterlagen für den Quartierplan nahmen beinahe 2 Jahre in Anspruch. Die Bauzeit betrug 25 Monate, wobei der Aushub aus kompaktem Fels eine wesentliche Verzögerung bedingte. Der umbaute Raum nach SIA beträgt total 13585 m³. Der Preis pro Kubikmeter kam auf 296 Franken zu stehen. Die Ausnützungsziffer wurde, um die Zentralität des Bahnhofes zu unterstützen, sehr hoch auf 2.14 festgesetzt. ■

1 TREPPENHAUS
2 LIFT
3 VORPLATZ
4 HEIZUNG
5 L.S. KELLER
6 L.S. KELLER
7 SCHLEUSE
8 GANG
9 NOTSROM
10 KELLER
11 TROCKENR.
12 WASCHR.
13 TROCKENR.
14 VELOS
15 CONTAINER
16 VENTILATION
17 ARCHIV
18 BANKTRESOR
19 KUNDENTRESOR
20 VORPLATZ
21 KABINEN
22 BANKARCHIV
23 ABSTELLR.
24 TREPPENHAUS
25 GARAGEN
26 PARKPLATZ



1 TREPPENHAUS
2 LIFT
3 VORPLATZ
4 TEL. ZENTR.
5 LADEN
6 DURCHGANG
7 WOHNUNG
8 SCHALTERHALLE
9 SCHALTERBÜRO
10 DISKRETSCHALTER
11 DIREKTION
12 WERTSCHRIFTEN
13 BÜRO
14 KORRESPONDENZ
15 SPRECHZIMMER
16 SPEDITION
17 GANG
18 TREPPENHAUS
19 RESERVE
20 HERREN
21 DAMEN
22 KONFERENZ
23 PARKTERRASSE



Banque cantonale de Berne, nouveau bâtiment de la filiale Laufon

Le plan général

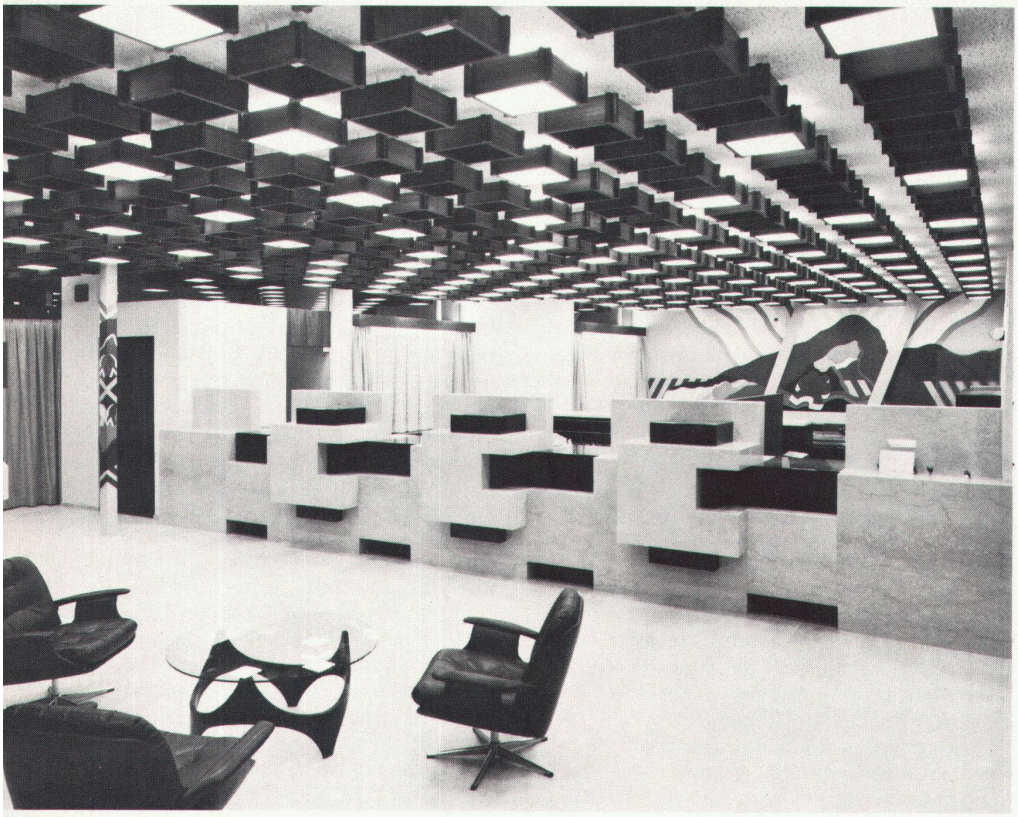
L'idée du maître d'œuvre était de construire non seulement une banque, mais un bâtiment contenant des appartements et des locaux commerciaux, d'une part, pour satisfaire à la revendication des urbanistes exigeant un appartement pour 2 places de travail dans la zone artisanale et, d'autre part, pour tenir compte du développement futur de la banque.

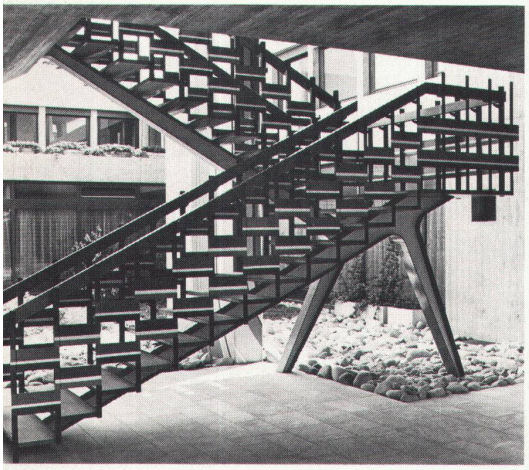
Le bâtiment

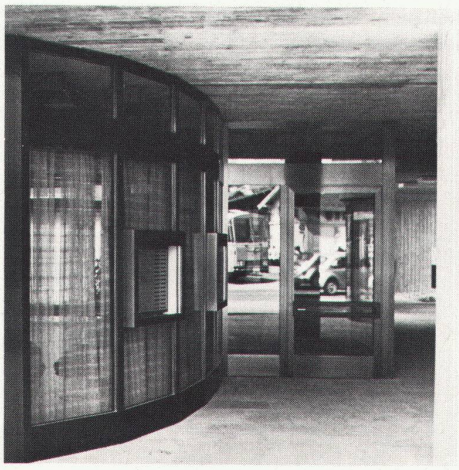
La banque et les bureaux en location sont placés dans la partie basse de l'édifice à 2 ou 3 étages. Le corps du bâtiment suit le tracé de la parcelle et est en contact direct avec le niveau réservé aux piétons. Le bâtiment en hauteur abrite 18 appartements de différentes grandeurs. Cet édifice orienté dans le sens est-ouest se dresse perpendiculairement au flot de la circulation et au sens de la vallée. Il marque le début de la rue commerciale de Laufon, qui va de la Gare à la ‹place du Faubourg› et prolonge la rue principale de cette petite ville médiévale. Les appartements de 1 à 4 pièces ont un balcon (profondeur 1,8 m), les appartements de 5 pièces en ont deux. Tous les appartements qui sont orientés vers le sud ont la vue sur la place de jeu des enfants.

La construction

La partie réservée aux bureaux est en béton coulé sur place et comporte des parties de façade préfabriquées. Des cadres en bois et en aluminium, couleur bronze sont dotés de vitres réfléchissantes de couleur verdâtre. Dans la partie réservée aux appartements, les plafonds sont en béton et les parois sont construites en briques. Les parapets des balcons sont préfabriqués en béton.







Remarques générales

Les démarches nécessaires à l'obtention du permis de construire et l'acquisition des documents légaux relatifs au plan d'urbanisme ont duré à peu près 2 ans. La durée de construction a été de 25 mois, la roche compacte, dans laquelle les fondations furent creusées ayant été la cause d'importants retards. Le volume de construction selon les règles SIA est de 13 585 m³. Le prix du m³ s'est élevé à 296 francs. ■

Berne Cantonal Bank New Laufen Branch

About the plan

It was the promoter's idea to construct not only a bank, but a flat and office block. On the one hand the requirements of the local town planners had to be met; they demanded that flats should be built in the industrial area to meet current needs. On the other hand it was necessary to take into account future developments of the bank itself.

The Building

The horizontal view presents one section of the building with two or three stories containing the bank, offices to let (bank extension), a part of the bilding that covers the area of the plots of land at disposal and comes into close contact with the pedestrian. In the higher, vertical sector are 18 flats of various sizes; this east–west oriented building is in a vertical position with regard to the flow of traffic and the direction of the valley. It is the commencement of the business thoroughfare of Laufen which leads from the station to "Vorstadt" Square and is the logical continuation of the main street in this little medieval town. The one to four-room flats have one balcony (1.80 m width) while the five-room flats have two balconies. All the flats face south and have an open view of the children's playground.

Construction

The office tract consists of in-situ concrete and pre-fabricated elevation sections. Wood-aluminium frames with bronze colouring and green-reflecting glass have been used for the windows. The residential section has ceilings of in-situ concrete and the walls, for hygienic reasons, are of brick. The balcony parapets are of pre-fabricated concrete.

General Remarks

The obtainment of building licenses and the legal documents for the zoning plan held up construction for two years. Construction time was 25 months, though excavation work in compact rock took up a considerable amount of this period. The construction area officially calculated comes to 13 585 m³. The cubic meter price amounted to Sfr. 296.–. The exploitation figure was fixed at a high level, 2.14, in order to stress the central position of the railway station. ■